



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Mehrschrittige Interpretationen: Kurzgeschichten von Brecht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



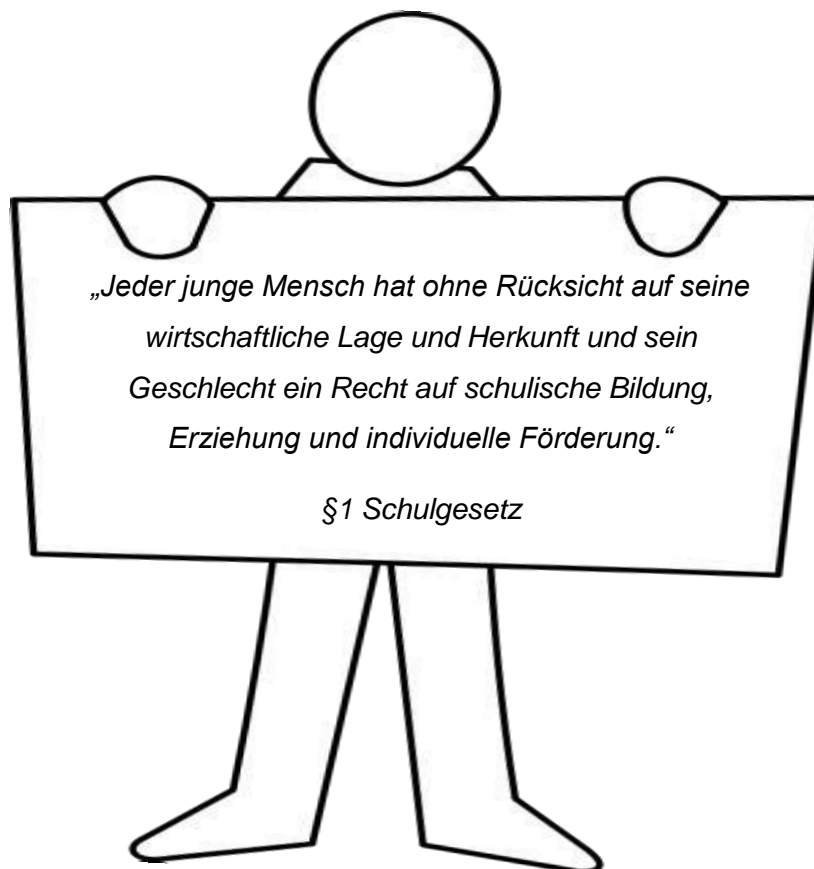


Titel:	Die Parabel „Herr Keuner und die Flut “ von Bertolt Brecht
Reihe:	Mehrschrittige Interpretation – fördern und fordern.
Bestellnummer:	64376
Kurzvorstellung:	<p>Die hier vorliegenden Arbeitsblätter helfen lernschwächeren Schülern, die Parabel Schritt für Schritt zu interpretieren, während schnelleren Schülern weiterführende Fragestellungen an die Hand gegeben werden.</p> <p>Ein Kompetenzcheck, Musterlösungen sowie eine ausführliche Interpretation helfen den Schülern gegebenenfalls, sich einschätzen zu lernen und verbessern zu können.</p> <p>Das Material ist auf Binnendifferenzierung hin konzipiert und entspricht so den Anforderungen eines modernen, schülergerechten Unterrichts.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblätter zur mehrschrittigen Interpretation der Parabel</li><li>• Kompetenzcheck</li><li>• Lösungen und Musterinterpretation</li><li>• Weiterführende Fragestellungen</li></ul>

## Didaktische Hinweise

Der Forderung nach individueller Förderung müssen wir als Lehrerinnen und Lehrer im Förderunterricht, aber auch im binnendifferenzierenden Fachunterricht, täglich nachkommen. Jeden einzelnen Schüler im Blick zu haben, ist bei meist 30 Schülerinnen und Schülern (SuS) ein fast unmögliches Vorhaben. Ein großer Schritt auf dem Weg zum individuellen Unterricht ist jedoch getan, wenn Unterrichtsmaterial in verschiedenen Lernniveaus angeboten wird.

SuS, denen das Anfertigen von Interpretationen noch Probleme bereitet, werden in diesem Material deshalb durch klar strukturierte Arbeitsblätter mit gezielten Fragen Schritt für Schritt zur Erstellung der eigenen Interpretation angeleitet und können sich hinterher selbst noch einmal mit einem Leistungscheck kontrollieren. Wer das Handwerkszeug dagegen schon mitbringt, der kann auch gleich mit der kompletten Interpretation loslegen – für ganz schnelle und aufgabenhungrige SuS bietet ein Aufgabenblatt sogar noch zusätzliche Möglichkeiten zur Vertiefung und Interpretation. So ergeben sich drei Leistungsniveaus, denen dank des modularen Aufbaus leicht entsprochen werden kann. Wie gewohnt dient dabei eine ausführliche Musterlösung als Hilfe für die Lehrkraft, kann jedoch im Bedarfsfall auch den SuS als Orientierung und Vergleichshilfe ausgeteilt werden.





# Aufgabenblatt 1 - Musterlösung

## Einstieg und Inhalt

Die Analyse einer Parabel teilt sich in drei Abschnitte ein: die Einleitung, den Hauptteil und den Schluss. In diesem Aufgabenblatt sollt ihr die Angaben herausarbeiten, auf die in der Einleitung hingewiesen wird. Darüber hinaus sollt ihr auch noch weitere Dinge festhalten, die für die Interpretation wichtig werden könnten.

### Lösungen:

1. Was ist der Titel der Parabel?

„Herr Keuner und die Flut“

2. Wie heißt der Autor der Parabel?

Bertolt Brecht

3. In welchem Jahr ist die Parabel entstanden?

Zwischen 1926 und 1956


4. Was ist das Thema der Parabel? *(Hier genügt ein Satz)*

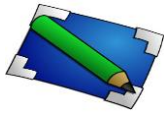
Die Parabel „Herr Keuner und die Flut“ von Bertolt Brecht handelt davon, dass es oftmals besser, sinnvoller und hilfreicher ist, sich selbst und seinen eigenen Fähigkeiten zu vertrauen, als auf die Hilfe oder Unterstützung anderer zu hoffen.

5. Fasse den Inhalt der Parabel in maximal zehn Sätzen zusammen.

In dieser Parabel wandert Herr Keuner durch ein vermeintlich sicheres Tal. Als er erkennt, dass es sich nicht um ein Tal sondern um einen Meeresarm handelt, ist er noch nicht in wirklicher Gefahr, sondern steht erst mit den Füßen im Wasser. Doch er hält sofort Ausschau nach einem Kahn, der ihn retten soll und wartet, statt zu handeln. Als er erkennt, dass kein Kahn kommen wird, um ihn zu retten, klammert er sich an die irrealen Hoffnung, dass trotz der Flut das Wasser nicht mehr steigen könnte und wartet weiter. Erst als er fast untergeht, also das Wasser ihm bis zum Kinn steht, erkennt er, dass auch diese Hoffnung sinnlos ist und fängt an zu schwimmen, um sich selbst zu retten. Die Erkenntnis, dass er selber die Rettung ist, also der rettende Kahn, kommt ihm gerade noch rechtzeitig.



<b>Titel:</b>	<b>Fördern und Fordern: Die Kurzgeschichte „Wenn die Haifische Menschen wären“ von Bertolt Brecht</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>59051</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die hier vorliegenden Arbeitsblätter helfen lernschwächeren Schülern, die Kurzgeschichte Schritt für Schritt zu interpretieren, während schnelleren Schülern weiterführende Fragestellungen an die Hand gegeben werden.</li><li>• Ein Kompetenzcheck, Musterlösungen sowie eine ausführliche Interpretation helfen den Schülern gegebenenfalls, sich einschätzen zu lernen und verbessern zu können.</li><li>• Das Material ist auf Binnendifferenzierung hin konzipiert und entspricht so den Anforderungen eines modernen, schülergerechten Unterrichts.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblätter zur mehrschrittigen Interpretation der Kurzgeschichte</li><li>• Kompetenzcheck</li><li>• Lösungen und Musterinterpretation</li><li>• Weiterführende Fragestellungen</li></ul>
 <b>SCHOOL-SCOUT.DE</b>	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>



# Aufgabenblatt 1 - Musterlösung

## Einstieg

Die Analyse einer Kurzgeschichte teilt sich in drei Abschnitte ein: Einleitung, Hauptteil und Schluss. Auf diesem Aufgabenblatt sollt ihr die Angaben herausarbeiten, auf die in der Einleitung hingewiesen wird. Darüber hinaus sollt ihr auch noch weitere Dinge festhalten, die für die Interpretation wichtig werden könnten.

### Lösungen:

1. Was ist der Titel der Kurzgeschichte?

„Wenn die Haifische Menschen wären“

2. Wie heißt der Autor der Kurzgeschichte?

Bertolt Brecht

3. In welchem Jahr ist die Kurzgeschichte entstanden?

1948

4. Was ist das Thema der Kurzgeschichte? *(Hier genügt ein Satz)*

In der Kurzgeschichte thematisiert der Autor parabelhaft anhand einer Unterwasserwelt mit Menschen-Haien und Fischen die deutsche Gesellschaft während der Zeit des Nationalsozialismus.

5. Fasse den Inhalt der Kurzgeschichte in maximal sechs Sätzen zusammen.

Ein Mann wird von einem jungen Mädchen gefragt, ob die Haifische netter zu den kleinen Fischen wären, wenn sie Menschen wären, und beginnt daraufhin, dem Mädchen eine Unterwasserwelt mit Haifisch-Menschen zu beschreiben. Die Haifisch-Menschen wären netter zu den kleinen Fischen, denn sie würden sich um das gesundheitliche Wohlergehen der Fische kümmern und ihnen durch Volksfeste auch die Laune verbessern. In den Schulen würden die Fischlein von den Haifisch-Menschen lernen, dass Ordnung, Gehorsam und Aufopferung für die Gesellschaft sehr wichtig sind und dass kleine Fische, die sich nicht an diese Regeln halten, an die Haifisch-Menschen verraten werden müssen. Es würde in der Unterwasserwelt Kriege zwischen den verschiedenen Haifisch-Menschen und ihren Fischen geben, wobei der Krieg hauptsächlich von den Fischen geführt werden würde, die sich gerne für den Krieg opfern und als Helden gefeiert werden würden. Schließlich wäre die Unterwasserwelt darüber hinaus auch von Kunst und Religion geprägt, aber vor allem von einer Hierarchie unter den kleinen Fischen – einige würden Ämter bekommen und für die so wichtige Ordnung sorgen. Als Zusammenfassung hält der Mann fest, dass es also erst mit den Haifisch-Menschen in der Unterwasserwelt eine richtige Kultur geben könne.



## Aufgabenblatt 3 - Musterlösung

### Sprache

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Hauptteils ist die Analyse der Sprache. Hierbei muss man nicht nur die sprachlichen Mittel und andere Auffälligkeiten herausarbeiten, sondern sie darüber hinaus auch deuten.

#### Lösungen:

1. Welche Erzählperspektive wird in der Kurzgeschichte eingenommen? Ist sie durchgängig?

In „Wenn die Haifische Menschen wären“ liegt ein auktorialer Erzähler vor, der die Zustände in der Unterwasserwelt vermittelt. Somit ist es dem Leser möglich, sowohl etwas über die Haifisch-Menschen als auch über die Fische zu erfahren.


2. Wie lässt sich die Sprache der Kurzgeschichte allgemein beschreiben?

Die Sprache ist insgesamt sehr einfach gehalten und somit leicht verständlich. Sie passt daher zu dem Umstand, dass ein Kind nach der Beschaffenheit der Unterwasserwelt mit Haifisch-Menschen fragt.

3. Welche Auffälligkeiten und sprachlichen Stilmittel sind in der Kurzgeschichte zu finden und was ist ihre Bedeutung?

- Symbole:
  - Haifisch-Menschen: Die Haifisch-Menschen symbolisieren diejenigen in einer Gesellschaft, die Kleinere und Schwächere unterdrücken, in diesem Fall symbolisieren die Haifisch-Menschen speziell die Nationalsozialisten während der NS-Zeit in Deutschland.
  - Fische: Die Fische symbolisieren im Gegenteil dazu diejenigen, die unterdrückt werden. Allerdings werden sie durch ihren Einsatz im Krieg, ihre bereitwillige Übernahme der von den Unterdrückern vorgegebenen Hierarchien und ihre passive Aufopferung für die Großen zu Mitläufern in dieser Gesellschaft. Hier stehen sie speziell für denjenigen Teil der deutschen Gesellschaft, der in der NS-Zeit zum Mitläufer geworden ist.
  - Unterwasserwelt: Die Unterwasserwelt bzw. die Unterwassergesellschaft der Haifisch-Menschen und Fische symbolisiert die deutsche Gesellschaft unter den Nationalsozialisten.
- Wiederholung „Wenn die Haifische Menschen wären“ (Z. 1, 2, 18, 26, 32, 34, 40): Durch die Wiederholung des Titels werden die Auswirkungen dessen untermalt, was passieren würde, wenn die Haifische tatsächlich Menschen wären. Somit wird auch indirekt betont, wie schlimm die Zeit der Nationalsozialisten in Deutschland für viele Menschen war.



<b>Titel:</b>	<b>Fördern und Fordern: Die Kurzgeschichte „Die unwürdige Greisin“ von Bertolt Brecht</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>58509</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die hier vorliegenden Arbeitsblätter helfen lernschwächeren Schülern, die Kurzgeschichte Schritt für Schritt zu interpretieren, während schnelleren Schülern weiterführende Fragestellungen an die Hand gegeben werden.</li><li>• Ein Kompetenzcheck, Musterlösungen sowie eine ausführliche Interpretation helfen den Schülern gegebenenfalls, sich einschätzen zu lernen und verbessern zu können.</li><li>• Das Material ist auf Binnendifferenzierung hin konzipiert und entspricht so den Anforderungen eines modernen, schülergerechten Unterrichts.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblätter zur mehrschrittigen Interpretation der Kurzgeschichte</li><li>• Kompetenzcheck</li><li>• Lösungen und Musterinterpretation</li><li>• Weiterführende Fragestellungen</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>



## Hintergrundinformationen zum Autor

### Bertolt Brecht

Bertolt Brecht wurde am 10 Februar 1898 in Augsburg geboren und verstarb am 14. August 1956 in Ost-Berlin. Er war ein bekannter deutscher Dramatiker und Lyriker.

Brecht begann schon zu Schulzeiten, erste Gedichte zu verfassen. An seinem Realgymnasium in Augsburg war er mit fünfzehn Jahren einer der Herausgeber der Schülerzeitung „Die Ernte“ und verfasste viele Beiträge selbst. Dort erschienen jedoch nicht nur Gedichte und Texte vom jungen Autor, sondern auch ein erstes Drama. Nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs verfasste er verschiedene Reportagen, Gedichte, Prosatexte und Rezensionen auch in lokalen und regionalen Zeitungen und literarischen Beilagen.

Nach der Schule nahm Brecht ein Studium der Medizin und Philosophie auf. Auch während seines Studiums blieb er ein aktiver Schreiber und verfasste den ersten Entwurf des Dramas „Baal“ sowie einige seiner bekanntesten Gedichte. In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg pflegte Brecht Kontakt zu vielen einflussreichen Autoren, Verlegern und Schauspielern.

Seinen ersten großen Erfolg feierte Brecht mit seinem Drama „Trommeln in der Nacht“, das 1922 uraufgeführt wurde. In der zweiten Hälfte des Jahrzehnts wurde Brecht Kommunist, was auch in seinen Werken durchschien. Im Jahr 1928 wurde sein Stück „Die Dreigroschenoper“ uraufgeführt, einer seiner größten Erfolge.

Unter der Herrschaft der Nationalsozialisten musste Brecht ins Exil flüchten – Aufenthaltsorte waren Prag, Wien, Zürich, Paris und für eine längere Zeit Dänemark, wobei er zwischenzeitlich auch in den USA lebte. Ab 1933 wurden Brechts Werke in Deutschland verboten und 1935 wurde ihm die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrte Brecht nach Deutschland zurück, nämlich nach Ost-Berlin. Dort spürte er schon bald die Einmischung des Staates in die künstlerische Freiheit. Es gelang ihm aber, Konfrontationen weitestgehend aus dem Weg zu gehen. Er starb im Jahr 1956 in Berlin. Das Haus, in dem er starb, heißt heute Brecht-Haus.

Die Greisin ist somit ein klassisches Beispiel für eine Person, die nichts Falsches macht und keiner Person Leid antut, aber einfach durch ihre Unkonformität und die Tatsache, dass sie den Erwartungen der Gesellschaft und deren Rollenzuweisungen nicht entspricht, als „unwürdig“ (vgl. Z. 95) abgestempelt wird.

## 2. Was zeichnet den jüngsten Sohn aus?

Der jüngste Sohn der Greisin, der Buchdrucker (vgl. Z. 9), repräsentiert jenen Teil der Gesellschaft, der die Unkonformität einzelner Personen verurteilt. Er klammert sich an die gesellschaftlichen Erwartungen gegenüber seiner Mutter und will ihr nach wie vor eine Rolle zuweisen, die sie nun nicht mehr erfüllt. Er ist der Meinung, dass die Greisin sich nach wie vor für ihn und seine Familie aufopfern soll. Dies spiegelt sich etwa darin wider, dass er „mit den Seinen zu ihr ins Haus ziehen“ (Z. 12) möchte, von ihr finanzielle Unterstützung zu erwarten scheint (vgl. Z. 93/94) und sich lautstark über das Verhalten der Mutter empört (vgl. Z. 29/39; 39/40; 54; 56; 67-69; 87-89; 92-94; 95; 111-113). Letztlich jedoch verstärkt er durch seine Erwartungen und Einstellungen, von denen er sich nicht lösen kann, letztlich die Distanz zu seiner Mutter. Somit ist es auch er, der zu dem Schluss kommt, dass die Mutter ein unwürdiges Leben führt (vgl. Z. 95).

## 3. Was unterscheidet den Erzähler vom jüngsten Sohn?

Der Erzähler steht im Kontrast zu seinem Onkel, dem Buchdrucker. Er ist es, der klarstellt, dass die Großmutter nicht sinnlos Geld ausgegeben hat (vgl. Z. 98) und er ist es auch, der ihre zwei Leben erklärt (vgl. Z. 105-108). Durch sein abschließendes Urteil wird deutlich, wie er das Leben bzw. die zwei Leben der Großmutter bewertet: „Sie hatte die langen Jahre der Knechtschaft und die kurzen Jahre der Freiheit ausgekostet und das Brot des Lebens aufgezehrt bis auf den letzten Brotsamen.“ (Z. 125/126) Hier wird die Unkonformität der Greisin nicht negativ bewertet, sondern positiv als „Freiheit“ umgedeutet.

## 4. Warum bleiben die Figuren namenlos?

Die drei wichtigsten Personen – die Greisin, der jüngste Sohn und auch der Erzähler – bleiben in der Kurzgeschichte namenlos. Dies erfüllt eine ganz bestimmte Funktion. Durch die Anonymisierung wird zum Ausdruck gebracht, dass prinzipiell jeder Mensch die verschiedenen Rollen einnehmen könnte: jeder kann sich von den gesellschaftlichen Erwartungen an ihn lösen, jeder kann diese Unkonformität negativ bewerten und jeder kann sie auch akzeptieren. Die Geschichte berichtet also nicht bloß von einem Einzelfall, sondern lässt sich verallgemeinern – jeder kann mit der Verwirklichung der eigenen Wünsche oder mit der Verurteilung durch andere zu kämpfen haben.

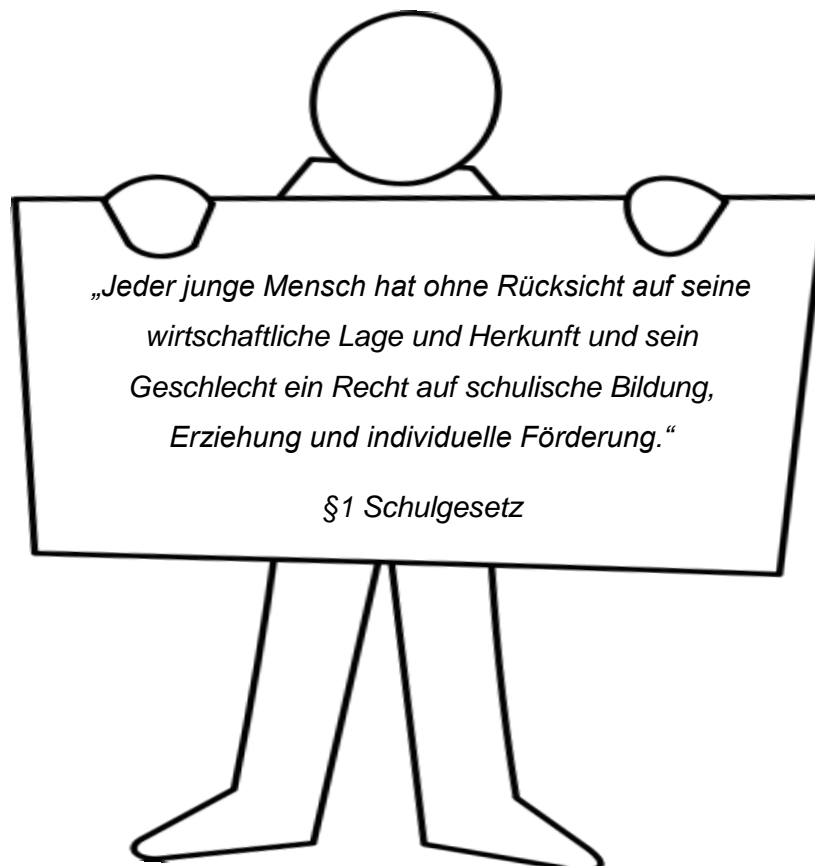


<b>Titel:</b>	Die Parabel „Maßnahmen gegen die Gewalt“ von Bertolt Brecht
<b>Reihe:</b>	Mehrschrittige Interpretation – fördern und fordern.
<b>Bestellnummer:</b>	64170
<b>Kurzvorstellung:</b>	<p>Die hier vorliegenden Arbeitsblätter helfen lernschwächeren Schülern, die Parabel Schritt für Schritt zu interpretieren, während schnelleren Schülern weiterführende Fragestellungen an die Hand gegeben werden.</p> <p>Ein Kompetenzcheck, Musterlösungen sowie eine ausführliche Interpretation helfen den Schülern gegebenenfalls, sich einschätzen zu lernen und verbessern zu können.</p> <p>Das Material ist auf Binnendifferenzierung hin konzipiert und entspricht so den Anforderungen eines modernen, schülergerechten Unterrichts.</p>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblätter zur mehrschrittigen Interpretation der Parabel</li><li>• Kompetenzcheck</li><li>• Lösungen und Musterinterpretation</li><li>• Weiterführende Fragestellungen</li></ul>

## Didaktische Hinweise

Der Forderung nach individueller Förderung müssen wir als Lehrerinnen und Lehrer im Förderunterricht, aber auch im binnendifferenzierenden Fachunterricht, täglich nachkommen. Jeden einzelnen Schüler im Blick zu haben, ist aber bei meist 30 Schülerinnen und Schülern (SuS) ein fast unmögliches Vorhaben. Ein großer Schritt auf dem Weg zum individuellen Unterricht ist jedoch getan, wenn Unterrichtsmaterial in verschiedenen Lernniveaus angeboten wird.

SuS, denen das Anfertigen von Interpretationen noch Probleme bereitet, werden in diesem Material deshalb durch klar strukturierte Arbeitsblätter mit gezielten Fragen Schritt für Schritt zur Erstellung der eigenen Interpretation angeleitet und können sich hinterher selbst noch einmal mit einem Leistungscheck kontrollieren. Wer das Handwerkszeug dagegen schon mitbringt, der kann auch gleich mit der kompletten Interpretation loslegen – für ganz schnelle und aufgabenhungrige SuS bietet ein Aufgabenblatt sogar noch zusätzliche Möglichkeiten zur Vertiefung und Interpretation. So ergeben sich drei Leistungsniveaus, denen dank des modularen Aufbaus leicht entsprochen werden kann. Wie gewohnt dient dabei eine ausführliche Musterlösung als Hilfe für die Lehrkraft, kann jedoch im Bedarfsfall auch den SuS als Orientierung und Vergleichshilfe ausgeteilt werden.





## Aufgabenblatt 2 - Musterlösung

### Personen

Im Hauptteil der Analyse werden verschiedene Aspekte der Kurzgeschichte analysiert. Ein Aspekt sind die Personen.

#### Lösungen:

##### 1. Was erfährst du über Herrn Keuner?

Zu Beginn hält Herr Keuner eine Ansprache gegen die Gewalt- Herr Keuner wird als „Denkender“ bezeichnet. Er scheint also intelligent zu sein. Im weiteren Verlauf erfährt man, dass Herr Keuner Lehrer ist und seinen Schülern eine Geschichte erzählt. Außerdem sagt Herr Keuner über sich selbst, dass er stark sei und ein starkes Rückgrat habe. Allerdings scheint seine innere Stärke begrenzt zu sein, da er sich nach einem „Gespräch“ mit der Gewalt dieser unterordnet.

##### 2. Was erfährst du über die Schüler?

Die Schüler sind sehr interessiert und stellen verschiedene Fragen. Gleichzeitig sind die Schüler teilweise irritiert und über die Antworten des Herrn Keuner verwundert. Insgesamt wird über die Schüler sehr wenig gesagt. Die Schüler dienen vielmehr als Mittler zwischen den beiden, in der Parabel enthaltenen, Geschichten. Denn Herr Keuner erzählt seinen Schülern eine Geschichte über die Gewalt.

##### 2. Was erfährst du über Herrn Egge?

Herr Egge wird nachts von einem Agenten gefragt, ob er diesem dienen wird. Herr Egge dient diesem Agenten daraufhin sieben Jahre lang. Dann stirbt der Agent und Herr Egge antwortet auf die Frage mit „Nein“. Wichtig ist zu wissen, dass dies während der „Zeit der Illegalität“ passiert. Herr Egge ordnet sich also ähnlich wie Herr Keuner einer anderen Person unter, um dieser zu dienen, obwohl er es – wie am Ende der Geschichte gezeigt wird - gar nicht möchte.

##### 4. Was erfährst du über den Agenten?

Der Agent stellt Herrn Egge eines Nachts die Frage, ob dieser ihm dienen wird. Daraufhin wird ihm sieben Jahre lang gedient. Nach den sieben Jahren stirbt der Agent.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Mehrschrittige Interpretationen: Kurzgeschichten von Brecht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

